

**7518/J XXV. GP**

---

**Eingelangt am 21.12.2015**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Josef A. Riemer  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz  
**betreffend Sozialhilfeverbund Leibnitz befürchtet explodierende Kosten**

Der Sozialhilfeverbund Leibnitz befürchtet explodierende Kosten sollte die Versorgung der Asylwerber in ihre Zuständigkeit fallen. Der Obmann des Sozialhilfeverbundes Leibnitz befürchtet, dass die Kosten der Mindestsicherung von ihnen übernommen werden müssen. Da die meisten Flüchtlinge über Spielfeld eingereist sind, könnten die Kosten für Mindestsicherung und die Unterbringung der unbegleiteten Jugendlichen dem Sozialhilfeverbund Leibnitz zugerechnet werden. Am 07.12.2015 hätte das Budget für das kommende Jahr in der Verbandssitzung festgelegt werden sollen. „*Da wir aber nicht wissen, welche Kosten tatsächlich in Bezug auf die Unterbringung der Flüchtlinge und die Auszahlung der Mindestsicherung auf uns zukommen, wurde das Budget nicht beschlossen*“, so Obmann Franz Platzer.

In der Verbandsversammlung wurde jedenfalls einstimmig beschlossen, dass eine Petition an das Land und an den Bund gerichtet wird: „*Die Sozialhilfeverbände dürfen nicht mit den Kosten der Asylversorgung belastet werden. Und wir wollen wissen, was auf uns zukommt.*“

(Quelle:

[http://www.kleinezeitung.at/s/steiermark/suedsuedwest/peak\\_suedsuedwest/4879759/Leibnitz\\_Sozialhilfeverbund\\_Dann-sind-wir-bankrott](http://www.kleinezeitung.at/s/steiermark/suedsuedwest/peak_suedsuedwest/4879759/Leibnitz_Sozialhilfeverbund_Dann-sind-wir-bankrott))

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

### **Anfrage**

1. Welche Maßnahmen werden Sie treffen, um die Sozialhilfeverbände zu entlasten?
2. Welche Maßnahmen werden gezielt für die Bezirke Leibnitz und die Südoststeiermark getroffen?
3. Werden die Sozialhilfeverbände seitens Ihres Ressorts finanziell unterstützt werden?
4. Wenn ja, in welcher Höhe?
5. Wenn nein, warum nicht?

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**